

Termine für die Fortbildung 2025

- Modul 1: 18./19. Januar 2025
- Modul 2: 29./30. März 2025
- Modul 3: 10./11. Mai 2025
- Modul 4: 21./22. Juni 2025
- Supervisionstag: 19. September 2025
- Modul 5: 20./21. September 2025
- Supervisionstag: 14. November 2025
- Modul 6: 15./16. November 2025

Ort und Zeiten

Die Fortbildung findet im Abendrothsweg 58 in 20251 Hamburg-Hoheluft statt.

Seminarzeiten sind jeweils von 9:00 bis etwa 18:00, inklusive verschiedener Pausen.

Kosten und Konditionen

Die Seminargebühr für die Fortbildung beträgt EUR 7.900,- zzgl. USt.

Mit Anmeldung erhalten Sie eine Weiterbildungsvereinbarung. Mit der Anzahlung von EUR 500,- wird die Anmeldung für beide Seiten verbindlich.

Ein Rücktritt bis zum 30.09.2024 ist kostenfrei, danach wird die Anzahlung einbehalten. Bei Rücktritt ab dem 01.11.2024 wird die volle Fortbildungsgebühr fällig. Selbstverständlich kann eine entsprechend qualifizierte Ersatzperson gestellt werden.

Anmeldung und Rückfragen

Rückfragen und Anmeldungen gerne unter mail@steffenelbert.com oder 0173-8833019.

Ich freue mich auf Sie



Dr. Steffen Elbert
Executive Leadership Development
Abendrothsweg 58 · 20251 Hamburg
Tel.: 0173 8833019 · mail@steffenelbert.com
www.steffenelbert.com

„Innere Fesseln lösen“

Traumasesensible
Führungskraft-
entwicklung



Eine einjährige
Fortbildung

Dr. Steffen Elbert
EXECUTIVE LEADERSHIP DEVELOPMENT

„Innere Fesseln lösen“

Eine Fortbildung in traumasensibler Führungskraftentwicklung

Beratende von Top-Führungskräften erleben häufig, dass sich limitierende Verhaltens- und Denkmuster der Klientinnen/Klienten hartnäckig und machtvoll einer Veränderung entziehen.

Allzu menschliche, aber für die Führungsaufgabe nicht hilfreiche Programme stehen im Weg: z. B. Perfektionismus & Qualitätsfanatismus, Mikromanagement & Detailversessenheit, Mangel an Empathie, „Workaholismus“, hochemotionale Konflikt-Eskalationen mit „Recht-haben-müssen“ oder vermeidendem Rückzug, allumfassendes Misstrauen und Kontrollzwang oder auch Leitsätze wie „Es reicht nie“, „Ich muss es allen recht machen“, „Ich muss es alleine schaffen“ usw. Diese Programme wirken wie Innere Fesseln, die stärker als Wille und Verstand scheinen.

Viele herkömmliche Methoden des Coachings und der Beratung führen dann oft nicht zu einem befriedigenden Ergebnis.

In diesen Fällen kann meist ein traumasensibles Vorgehen nachhaltige und belastbare Veränderungen ermöglichen.

Traumasensible Führungskraftentwicklung arbeitet mit der Hypothese, dass sich Innere Fesseln wie Überlebensstrategien aus frühen traumatischen Erfahrungen verhalten.

Beratende sollten also Ursachen und Wirkungen früher traumatischer Erfahrungen kennen und mit den besonderen Anforderungen an die Prozessführung sowie an die Beziehungs- und Interventionsgestaltung vertraut sein.

Was sind die Ziele der Fortbildung?

Ziel der Fortbildung ist das Vermitteln von Grundlagen traumasensibler Ansätze in der Führungskraftentwicklung. Die Fortbildung umfasst die dazu erforderlichen, grundlegenden Konzepte und praktischen Ansätze. Selbstreflexion der eigenen inneren Prozesse und Supervision sind ebenfalls Kernbestandteil der Fortbildung.

Für wen ist die Fortbildung hilfreich?

Die Fortbildung wendet sich an Coaches und Beratende mit einer abgeschlossenen, mehrjährigen Weiterbildung in systemischer Beratung/Coaching (zertifiziert beispielsweise durch die DGSF/SG). Mehrere Jahre praktische Erfahrungen in der Einzelarbeit mit Führungskräften werden ebenfalls vorausgesetzt.



Was habe ich von der Fortbildung?

Auf den oberen Führungsebenen sind die gängigen Führungskonzepte meist hinlänglich bekannt. Viele Top-Führungskräfte erleben, dass sie sich oft vor allem selbst im Wege stehen und Opfer ihrer Inneren Fesseln werden.

Die Kompetenz zu einem traumasensiblen Vorgehen öffnet Beratenden die Möglichkeit, Führungskräfte in der Befreiung von Inneren Fesseln wirksam und nachhaltig zu unterstützen.

Wie ist die Fortbildung aufgebaut?

Die einjährige Fortbildung gliedert sich in sechs Module mit insgesamt 14 Fortbildungstagen:

- ❑ Modul 1: Einführung; Führungsmodelle und Führungskompetenzen; das Modell der Inneren Fesseln; Innere Fesseln als Trauma-Überlebensstrategien
- ❑ Modul 2: Definition von Trauma; Trauma-Modelle; Traumatisierungsquellen
- ❑ Modul 3: Überblick über Trauma-Integrationsansätze; traumasensible Prozessgestaltung, Charakteristika der Integration/Ent-Fesselung
- ❑ Modul 4: Vorgehen (1) - systemische & hypnosystemische Ansätze und Prozesse
- ❑ Modul 5: Vorgehen (2) - Aufstellungen & körperorientierte Ansätze und Prozesse
- ❑ Modul 6: Eigene Haltung und Rolle, Empathie & Distanz/Sekundärtraumatisierungen; Abschlussreflexion; Ausblick
- ❑ 2 Supervisionstage

Um ein möglichst intensives Lernen zu ermöglichen, ist die Fortbildung auf etwa sechs Teilnehmende pro Kurs beschränkt.

Zur Erlangung des Abschlusszertifikats ist die Teilnahme an allen sechs Modulen (inkl. der Supervisionen) in Präsenz notwendig.

Die Fortbildung orientiert sich inhaltlich & konzeptionell an der Publikation „Innere Fesseln lösen – befreit führen“ (Schäffer-Poeschel 2022).

